



Medienmitteilung

### **Printmedien mit stabilem Umsatz bei steigenden Medienausgaben**

**Die Schweizerinnen und Schweizer geben immer mehr für Medien aus. Dies zeigen die Resultate der zum dritten Mal vom Verband Schweizer Presse durchgeführten Studie zu den Medienbudgets der schweizerischen Privathaushalte. Die Ausgaben sind 2006 um 2 Prozent auf durchschnittlich 3137 Franken pro Haushalt gestiegen. Am meisten profitiert haben von diesem Wachstum Kino und Fernsehen. Die Printmedien verzeichnen wiederum einen Umsatz von 1,8 Mia. Franken.**

Zürich, 4. Juli 2007. Insgesamt 10,4 Mia. Franken haben die Schweizerinnen und Schweizer 2006 für Medien ausgegeben, für Inhalt 5,8 Mia. Franken, für Geräte 3,1 Mia. Franken und für den Zugang 1,5 Mia. Franken. Dies ergibt eine Studie des Verbandes Schweizer Presse, die bereits zum dritten Mal durchgeführt wurde. Sowohl bei den Ausgaben für Inhalte wie auch für den Zugang wächst der Markt weiterhin. Hingegen war er bei der Hardware leicht rückläufig.

Presse ist die grösste Inhaltsproduzentin

Die Presse ist mit einem Anteil von 30,6 Prozent am gesamten Content-Budget von 5,8 Mia. Franken weiterhin die grösste Inhaltsproduzentin, IT und Telecom liegen mit 19,3 Prozent an zweiter Stelle vor dem Fernsehen mit 13,6 Prozent. Daraus darf man schliessen: Trotz den vielen neuen Gratisangeboten sind die Schweizerinnen und Schweizer weiterhin bereit, für attraktive Inhalte Geld auszugeben.

Der Umsatz mit Fernsehgeräten betrug erstmals mehr als eine Mia. Franken. Flat-TV's waren wie im Vorjahr ein Verkaufsschlager. Das digitale Kabelfernsehen konnte zwar rund 12 Prozent zulegen. Dieses Wachstum liegt jedoch unter den Erwartungen. Per Ende Jahr verzeichnete Bluewin-TV 20 000 Anschlüsse. 55 000 Parabolspiegel wurden 2006 verkauft, 10 000 mehr als im Vorjahr. Der Absatz für Radioempfangsgeräte sank um einen Drittel.

Mehr als eine Milliarde für IT/Telecom-Content

Der Umsatz für Internet-Downloads wuchs um 24 Prozent, derjenige für mobilen Download 2006 um 38 Prozent. Insgesamt wurde im letzten Jahr über eine Milliarde Franken für bezahlte Inhalte über das Internet, das Mobil- oder das Festnetztelefon ausgegeben. Um rund 16 Prozent sind die Ausgaben der Privathaushalte für Breitband-Verbindungen gestiegen. Rückläufig sind hingegen die Ausgaben für PCs: Bei Desktop-Geräten ist ein Einbruch von fast 30 Prozent zu verzeichnen.

Beliebte Filme und Spiele

Die Schweizerinnen und Schweizer gingen 2006 wieder öfters ins Kino, wo die Einnahmen auf 245 Mio. Franken anstiegen. DVD's sind immer beliebter. Rund 360 Millionen Franken gaben die Schweizerinnen und Schweizer 2006 für Filme auf DVD's aus. Gewachsen ist auch der Markt der Computer- und Videospiele, nämlich um 14,4 Prozent auf 310 Mio. Franken. Mit rund 689 Mio. Franken machen die Bücher immer noch einen gewichtigen Budgetposten aus, auch wenn ihr Absatz tendenziell leicht rückläufig ist.

---

Für weitere Auskünfte: Ruedin Consulting Werbeagentur GmbH, Thérèse Ruedin, Telefon 044 915 03 20